

Freitag den 9. Jänner 1880.

(61—1)

Nr. 66.

Rundmachung.

Laut Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 30. Dezember 1879, Z. 41,261, wurde auf Grund des Gesetzes vom 14. Dezember 1877, N. G. Bl. Nr. 112, und in Gemäßheit des Protokolls vom 29. Dezember 1879 der Betrieb der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn einschließlich der von der unter der gleichen Firma protokollierten Actiengesellschaft ganz oder theilweise für ihre Rechnung betriebenen Nebengeschäfte mit 1. Jänner 1880 von der Regierung übernommen, und ist zum k. k. Betriebsverwalter der k. k. Regierungsrath Ferdinand Ritter Perl v. Hilbrichsburg bestellt worden.

Derselbe wird in den Angelegenheiten der ihm übertragenen Betriebsverwaltung unter Beisehung seiner Unterschrift zeichnen: „Der k. k. Betriebsverwalter der Kronprinz-Rudolfsbahn.“

Der k. k. Betriebsverwalter tritt sein Amt mit 1. Jänner 1880 an, und erlischt mit diesem Tage jede Ingerenz des Verwaltungsrathes der Gesellschaft auf die dem k. k. Betriebsverwalter übertragene Verwaltung und Geschäftsführung. Sämmtliche gesellschaftliche Dienststellen und Geschäftsabtheilungen sowie das gesammte Personale — ohne irgend eine Ausnahme — treten unter die Amtsgewalt des k. k. Betriebsverwalters.

Laibach am 2. Jänner 1880.

k. k. Landesregierung.

(149—1)

Nr. 111.

Concursedict.

Zur Besetzung einer bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach erledigten, eventuell bei einer andern Staatsanwaltschaft frei werdenden Staatsanwalts-Substitutenstelle in der achten Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen Sprache längstens

bis 21. Jänner d. J.

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften dieses Sprengels anzuführen.

Graz am 4. Jänner 1880.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(148—2)

Nr. 111.

Concursedict.

Zur Besetzung einer bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz und einer bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Klagenfurt erledigten, eventuell bei einer andern Staatsanwaltschaft frei werdenden Staatsanwalts-Substitutenstelle in der achten Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 21. Jänner d. J.

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften dieses Sprengels anzuführen.

Graz am 4. Jänner 1880.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(135—1)

Nr. 232.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1880 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Einreichung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 7. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts umso gewisser anzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekanntgegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 4. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan** m. p.

(46—2)

Nr. 9619.

Rundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass der Vertheilungsausweis über die Antheile an der beim k. k. Steueramte in Stein als politisches Depositum erliegenden unificierten, auf die Unterthanen des Gutes Mannsburg lautenden Staatsschuldverschreibung vom 1. August 1870, Z. 48,660, per 200 fl. nebst drei Theilschuldverschreibungen à 10 fl. und drei Theilschuldverschreibungen à 2 fl. 50 kr. hieramts ausliegt.

Hievon werden die Privattheilnehmer mit dem Besatze verständigt, dass innerhalb der Frist von 45 Tagen

allfällige Beschwerden und Antheilsansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten umso gewisser bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft anzubringen sind, als widrigens die Vertheilung der Antheile nach dem hieramts erliegenden, von den bisher ermittelten Rechtsnachfolgern der ursprünglichen Prästanten durch ihren Bevollmächtigten beantragten und amtlich genehmigten Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 29sten Dezember 1879.

(139—1)

Nr. 21.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,
1500 „ Korn und
400 „ Kufuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kufuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 23. Jänner 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesammtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1880**, die zweite Hälfte **bis Ende März 1880** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 6. Jänner 1880.

(80—1) Nr. 7076.

**Reassumierung
exec. Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Fanni Vikič von Feistritz werden die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1877, Z. 465, sistierten executiven Feilbietungen der auf 1000 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem des Josef Senkinc von Schambije Nr. 29 per 60 fl. 20 fr. im Reassumierungswege auf den

13. Jänner,
13. Februar und
5. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 20sten September 1879.

(86—1) Nr. 8328.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Helena Bostjančič von Berce wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Josef Bostjančič von Berce Nr. 2 gehörig gewesenen, von Maria Bostjančič erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 15 ad Gut Gutenegg und Urb.-Nr. 38 ad Kirchengl. St. Helena zu Prem bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

13. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt, dass obige Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 1sten November 1879.

(81—1) Nr. 7259.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) auf den 23. September 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Georg Frank von Tschelke Nr. 5 gehörigen, auf 1800 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem ist auf den

13. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 24sten September 1879.

(93—1) Nr. 8988.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des mindj. Andreas Milavc von Kaltenfeld gegen Anton Kanobel von Bukuje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1879, Zahl 450, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 190 ad Luegg pcto. 45 fl. 31 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

22. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1879.

(5016—2) Nr. 6038.

Bekanntmachung.

Dem Marlo Lafner von Unterwald Hs.-Nr. 22, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. September 1879, Z. 6038, des Peter Lafner von Unterwald wegen 160 fl. c. s. c. Herr Peter Peise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1879.

(172—1) Nr. 45.

Bekanntmachung.

Dem Michael Grahor von Niederdorf und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es sei demselben Herr Franz Mahorčič von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 30. November 1879, Z. 3987, zum Curator ad actum aufgestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 6. Jänner 1880.

(91—1) Nr. 8695.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorstehung Oberloshana die executive Feilbietung der dem Anton Kundič von Oberloshana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1740 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 690 ad Adelsberg pcto. 62 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 7. November 1879.

(4825—3) Nr. 8219.

Erinnerung

an Ursula Wislial geb. Likon, Barbara Likon, Stefan, Franz und Margareta Wislial, Maria, Agnes und Helena Likon von Oberloshana, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den Ursula Wislial geb. Likon, Stefan, Franz und Margareta Wislial, Maria, Agnes und Helena Likon von Oberloshana, rücksichtlich den unbekanntem Rechtsnachfolgern derselben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Likon von Oberloshana die Klage de praes. 22. Dezember 1879, Z. 8219, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der Forderungen per 275 fl. 2 kr., 100 fl. und 150 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung auf den 23. Jänner 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Oktober 1879.

(87—1) Nr. 7048.

**Executive
Realitätenversteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Lukas Logar von Verbiza Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. Jänner 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 20sten September 1879.

(80—1) Nr. 6933.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper (durch Dr. Schrey in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Georg Čopić von Zagorje Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

13. Jänner 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 18ten September 1879.

(5622—3) Nr. 5509.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Franz Ševšek von Opaschke gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 585, der Steuergemeinde St. Niklas Einl.-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 2ten Dezember 1879.

(82—1) Nr. 7961.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Infolge Amtsvortrages de praes. 17. Oktober 1879, Z. 7961, wird die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz mit dem Bescheide vom 25. Juli 1879, Z. 5400, auf den 17ten Oktober 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der auf 1160 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 12 ad Gut Semonhof des Franz Gril von Untersimon Nr. 42 pcto. 125 fl. 78 fr. neuerlich auf den

16. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang von Amtswegen übertragen.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Oktober 1879.

(5623—3) Nr. 5508.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die executive Versteigerung der der Katharina Letner von Količovo gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Podreče, Einl.-Nr. 87 und 89 vorkommenden Mährealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 2ten Dezember 1879.

(5581—3) Nr. 22,665.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sernjak von Plešče die exec. Versteigerung der dem Johann Štubic von Brejowiz gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7, pag. 8 ad Lukowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Oktober 1879.

(5637—1) Nr. 6787.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Es wird kundgemacht, daß die mit Bescheid vom 13. August 1879, Zahl 4379, auf den 9 d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zebain von Drehovica Nr. 9 gehörigen, auf 2327 fl. 55 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 414, 417, 420 und 423 auf den 7. Februar 1880, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 17. Dezember 1879.

(5616—1) Nr. 3067.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kosmač von Goveč die zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1877, Z. 2393, pr. 150 fl. f. A. mit Bescheid vom 8. April 1879, Z. 1488 $\frac{1}{2}$, bewilligte, jedoch unterm 28. August 1879, Z. 3703, frustrierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Lukas Jafel von Godowitsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach im gerichtlich erhobenen Schätzwerte pr. 3460 fl. im Reassumierungswege auf den

19. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet, daß die obige Realität nunmehr nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, nach welchen jeder Kauflustige vor der Feilbietung ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Händen des Feilbietungscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbuchs- extract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 23sten November 1879.

(5677—1) Nr. 5135.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Kelan von Greuth (durch den Nachhaber Georg Widmar von dort), Bezirk Voitsch, gegen Franz Just, Rechtsnachfolger des Matthäus Just von Berch Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. April 1877, Z. 1869, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač tom. I, pag. 60, Urb.-Nr. 31/28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2250 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Jänner,
12. Februar und
11. März 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 29sten November 1879.

(5570—1) Nr. 4880.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Kováč (ESSIONÄR des Barthel Jůžna von Laas) gegen Barthelmä Mlaček von Babensfeld Hs. Nr. 2 pcto.

63 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1876, Z. 7702, fiftierte exec. Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 835 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld im Reassumierungswege bewilliget und die Vornahme derselben auf den

5. Februar,
5. März und
5. April 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 9ten Juli 1879.

(5650—1) Nr. 7462.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Margareta Kreč, Jerni Schanker, Georg Klemenc, Maria Rošir, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe, Michael Semlat, Margareta, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird folgenden Tabulargläubigern, als: Margareta Kreč, Jerni Schanker, Georg Klemenc, Maria Rošir, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe, Michael Semlat, Margareta, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Franz Juvan in Stein (durch Dr. Pirnat, Advocat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität nachstehender, auf der Realität Pojt.-Nr. 83, Urb.-Nr. 249 $\frac{1}{2}$, ad Grundbuch D. N. D. Commenda Laibach intabulierten Forderungen, als:

- 1.) für Margareta Kreč aus dem Schuldscheine vom 14. Dezember 1799 per 100 fl. ö. W.;
- 2.) für Jerni Schanker aus dem Schuldscheine vom 18. September 1816 pr. 251 fl.;
- 3.) für Georg Klemenc aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. November 1816 pr. 300 fl.;
- 4.) für Maria Rošir aus dem Vergleiche vom 19. April 1817 per 258 fl. 38 kr.;
- 5.) für Urban Verbič aus dem Schuldscheine vom 15. April 1817 per 220 fl.;
- 6.) aus dem Uebergabvertrage vom 24. April 1816 für Gregor Abbe pr. 120 fl., für Josef Abbe per 120 fl., für Margareta Abbe per 120 fl., für Mathias Abbe und Gemahlin pr. 22 fl. sammt Naturalien pränotiert;
- 7.) für Michael Semlat aus dem Schuldscheine vom 8. Mai 1819 pr. 150 fl.;
- 8.) für Margareta, resp. Blasius aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1812 pr. 22 fl. 32 kr.;
- 9.) für Margareta, resp. Blasius Benda aus dem Schuldscheine vom 24sten November 1802 pr. 200 fl.;
- 10.) für Josef Verbič aus der Cession vom 5. November 1829 superintabuliert mit 200 fl.;
- 11.) für Georg Kreč aus dem Schuldscheine vom 11. Februar 1841 per 360 fl. und
- 12.) für Gertraud Abbe verehel. Colnar aus dem Firatvertrage vom 26sten September 1845 pr. 300 fl. sammt Nebenrechten,

sub praes. 2. November 1879, Z. 7462, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 30sten November 1879.

(5638—1) Nr. 6695.

Executive Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsache des Andreas Vofk von Großpole pcto. 187 fl. f. A. die executive Feilbietung der Franz Andlovic'schen Realität in Foretsche sub Auszugs-Nr. 223 ad Herrschaft Wippach in dem laut Protokoll vom 24. November 1879, Z. 6510, erhobenen Schätzwerte pr. 570 fl. bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen auf den

6. Februar,
5. März und
6. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden nach den Bedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige, mit Ausnahme des Executionsführers, ein Badium von 57 fl. zu erlegen und der Ersteher nach Rechtskraft der binnen 14 Tagen anzuführenden Verteilung die zugewiesenen Gläubiger zu befriedigen oder sich mit ihnen abzufinden und den Meistbot mit 6% zu verzinsen hat, hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 13. Dezember 1879.

(6—1) Nr. 10,565.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kos von Birkuz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Johann Rožanc von Topol Hs. Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 423 ad Gut Turnal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
22. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Dezember 1879.

(5682—1) Nr. 9548.

Reassumierung exec.**Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Koblner von Littai die exec. Versteigerung der dem Johann Cevrlec von Radica gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 138 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,
die zweite auf den
3. März
und die dritte auf den
3. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai am 11. Dezember 1879.

(5562—1) Nr. 7924.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. l. Aersars) die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 1549, fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponikve Hs.-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 233/24, Rectf.-Nr. 456 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Februar 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 21sten September 1879.

(4—1) Nr. 10,563.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oblak von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Johann Rebe von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1005 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den
20. März
und die dritte auf den
22. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1879.

(5571—1) Nr. 4634.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petšche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Anton Lavžlj von Laas Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 847 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,
die zweite auf den
5. März
und die dritte auf den
5. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12-Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 27sten Juli 1879.

Beitungen.

Die „Neue freie Presse“, „Tagespost“, „Politik“, „Slovene“, „Novice“ und „Floh“

sind aus zweiter Hand zu vergeben im

Café Sternwarte,

Safobspatz. (170) 2-2

Geräucherte Speckbücklinge,

größte Sorte, per Kiste (ca. 5 Kilo) circa 40 Stück enthaltend, fl. 1.80, 3 Kisten 50 fr. Rabatt.

Häringe (Bratbücklinge)

per 5 Kilofiste, circa 35 bis 40 Stück größte Häringe enthaltend, fl. 1.60, 3 Kisten 50 fr. Rabatt. Alles franco (portofrei) nach jedem Postorte Oesterreich-Ungarns gegen Postnachnahme. Die Speckbücklinge zahlen per 1 Kilo 2 fr. Zoll, frische ungesalzene Häringe sind zollfrei.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen geehrten Abnehmern mitzutheilen, dass ich im Jahre 1879 von meinen verschiedenen Consumartikeln im ganzen (133)

112,000 Pakete

mit der Post versandt habe.

A. L. Wöhr, Ottensen bei Hamburg.

In der Manufacturwaren-Handlung des Gefertigten wird ein

Lehrjunge,

der der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig ist und gute Schulbildung hat, sogleich aufgenommen. (5480) 6-6

Billack am 10. Dezember 1879.

H. C. Valesi.

Ein Clavier,

überspielt, gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Alter Markt Nr. 1 neu. (56) 2-2

Ein trockenes, gewölbtes

Magazin

in Unterschischka, günstig gelegen, in unmittelbarer Nähe eines sicheren, bestes Trinkwasser führenden Gemeindefrühbrunnens, ist sogleich zu vermieten. — Näheres bei Hartmann, Comptoir im Zauber'schen Palais. (176) 3-1

Eine größere

Wohnung,

Hochparterre, mit Parketten, ist im Hause Nr. 2 und 4 neben der Franciscanerkirche sogleich zu vergeben. (175) 3-1

(50-1)

Nr. 12,187.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Paul Malnaršič von Triest wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 11. April 1879, Z. 4193, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten Dezember 1879.

(49-1)

Nr. 4668.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht, dass über Maria Novak von Zagorica mit Beschluss des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert vom 11. November 1879, Z. 1284, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und derselben Josef Stepec von Zagorica als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 1sten Dezember 1879.

(37-1)

Nr. 10,499.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Georg Strufelj von Ravne gegen Franz Nuzele von Studene den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anna, Franz und Jakob Straber Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Dezember 1879.

Philharm. Gesellschaft

in Laibach.

Die gefertigte Direction der philharmonischen Gesellschaft veranstaltet am 24. Jänner in den Sälen der ehemaligen Schießstätte eine

Faschingsliedertafel mit Tanzkränzchen.

Eintrittskarten à 1 fl. per Person sowie Familienkarten (für 3 Personen 2 fl.) werden in den Handlungen der Herren Carl Raringer und Carl Tilk ausgegeben. (117) 3-1

Die Direction der philh. Gesellschaft.

(40-2)

Nr. 8546.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass zur Empfangnahme des hiergerichtlichen Parzellen-Abschreibungsbescheides vom 29. November 1879, Z. 8546, für die auf dem landtäfelichen Gute Radelsegg theilhaftigen, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Blas und Martin Gerl der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt wurde.

Laibach am 29. November 1879.

(21-2)

Nr. 8461.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. August 1863, Z. 4477, bekannt gegeben:

Es sei im Grunde des § 14 des Gesetzes vom 4. April 1875, Nr. 68 N. G. Bl., die Nichtstellung der bei der Eintragung der Gewerkschaft am Savestrome in Sagor in das Register für Gesellschaftsfirmer unterlassenen Fehler veranlasst und sohin im Vollzuge dessen angeordnet worden:

- 1.) Die Verichtigung der Eintragung, dass das Unternehmen auf dem Vertrage rüchlich der Statuten vom 6. Mai 1858 und der Genehmigung vom 24. April 1860 beruhe, dahin, dass das Unternehmen „Gewerkschaft am Savestrome in Sagor“ auf dem Vertrage rüchlich der Statuten vom 6. November 1858 und Genehmigung vom 24. April 1860 beruhe;
- 2.) die Löschung der Eintragung, dass das Unternehmen von einer Actiengesellschaft auf Bergbau geleitet werde, und
- 3.) die Löschung der Eintragung, dass Andreas Ritter von Gredler, Hof- u. Gerichtsadvocat und k. k. Notar in Wien, Graf von Spauer und Vater in Salzburg, Dr. Alons v. Widmann, Gutsbesitzer in Trient, persönlich haftende Gesellschafter sind.

Laibach am 15. November 1879.

(5560-2)

Nr. 12,188.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Agnes Tomšič'schen Erben von Planina und dem Johann Matičič von Mauniz, unbekannt Aufenthalts, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 16. Juni 1879, Z. 6293, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Dezember 1879.

(5573-3)

Nr. 1289.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Carl Rozman.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert werden über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen gesetzlichen Erben diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1879 ohne Testament verstorbenen Carl Rozman, hiesigen Wirtes und Hausbesizers, ein Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 16. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(5649-2)

Nr. 7438.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluss vom 25. Oktober 1879, Z. 8292, über Helena Kozel aus Preserje die Curatel wegen Irzsinnes verhängt, und es wird sohin derselben der Grundbesitzer Gregor Potokar zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4ten November 1879.

(5588-2)

Nr. 28,052

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass in der Rechtsache des Daniel Predović in Laibach (durch Dr. Mosché) gegen Georg Predović, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, pcto. 265 fl. für den letzteren zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Pfefferer von Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Dezember 1879.

(5018-3)

Nr. 6434.

Bekanntmachung.

Dem Johann Jakša von Starichaberg, unbekannt Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. Oktober 1879, Z. 6434, des Jakob Judnič von Winkel wegen 66 fl. s. A. Herr Peter Pise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

16. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Oktober 1879.

(5611-3)

Nr. 9707.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 248, 269 und 275 enthaltenen Edictes vom 11. Oktober 1879, Z. 7238,

am 19. Jänner 1880,

vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale zur zweiten exec. Feilbietung des dem Ignaz Tschelch gehörigen Viertel-Subantheiles des Schwarzkohlenbergbaues Orle geschritten.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 16. Dezember 1879.

(5643-3)

Nr. 9705.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 244, 282 und 283 enthaltene hiergerichtliche Edict vom 11. Oktober d. J., Z. 7200, wird bekannt gemacht, dass die Feilbietungstermine zum executiven Verkauf der August und Anna Gögl'schen Hausrealität Consc.-Nr. 21 in der Rosengasse auf den

26. Jänner

1. März und

5. April 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertrag worden sind.

Laibach am 16. Dezember 1879.

(22-2)

Nr. 9366.

Zweite und Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Jänner 1879, Z. 204, bekannt gemacht, dass die Tagungen zur Vornahme der zweiten und dritten exec. Feilbietung des dem Eugen und Theodor Trebuchovic von Schlachtenwert gehörigen, auf 21375 fl. geschätzten landtäfelichen Gutes Kleinlaß

am 16. Februar und

15. März 1880,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale stattfinden werden.

Laibach am 16. Dezember 1879.

(51-1)

Nr. 13,122.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Markes von Planina wird Herr Anton Kovšca von dort als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Feilbietungsbescheid vom 20. Oktober 1879, Z. 10,026, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(5017-3)

Nr. 6619.

Bekanntmachung.

Dem Georg Starošinič von Krainz, unbekannt Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. Oktober 1879, Z. 6619, des Johann Urih von Grublje Hs.-Nr. 68 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

15. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Oktober 1879.